

Pressemeldung vom 1. September 2015

Der „Rat für Migration“ gratuliert dem „Mediendienst Integration“ zu drei Jahren erfolgreicher Arbeit

Der „Rat für Migration“ ist ein bundesweiter Zusammenschluss von über 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die zu Migration, Integration und Asyl forschen. Mit eigenen Publikationen und Stellungnahmen will der „Rat für Migration“ (RfM) zu einer differenzierteren und sachkundigeren Debatte über diese Themen beitragen. Seit 2012 ist er Träger des Projekts **„Mediendienst Integration“**, einer Informations-Plattform für Journalisten zu Fragen der Einwanderungsgesellschaft.

Heute vor drei Jahren, am 1. September 2012, hat der „Mediendienst Integration“ seine Arbeit aufgenommen. In enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des RfM bietet er Zahlen, Fakten und Hintergrundberichte und vermittelt Journalisten Kontakte für die Berichterstattung. Der Rat gratuliert dem Projekt zu seinem Jubiläum und seiner erfolgreichen Arbeit, die heute mehr denn je gefragt ist: „Berichte über Migration und Flucht sind so präsent wie lange nicht mehr. Oft entstehen sie jedoch unter Zeitdruck und enthalten nicht immer sachkundige Schlüsse“, sagt der Kultur- und Sozialanthropologe Prof. Dr. Werner Schiffauer. „Der Mediendienst hat es geschafft, hier eine Reflexionsebene einzuziehen, indem er Forschungsergebnisse verständlich aufbereitet und Journalisten mit Experten zusammenbringt. Aktuelle Ereignisse werden damit in einen größeren Zusammenhang gestellt“, so Schiffauer.

Auch durch die steigenden Flüchtlingszahlen wächst der Informationsbedarf der Öffentlichkeit. „Die Arbeit des Mediendienstes ist gerade jetzt wichtig, um bei den vielen, teils widersprüchlichen Zahlen und Fakten nicht die Orientierung zu verlieren“, so der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Dietrich Thränhardt. „So hat der Mediendienst zum Beispiel mit seinen Fakten-Checks eine Methode etabliert, gängige Thesen über Migration zu hinterfragen und mit der Realität zu konfrontieren. Damit leistet er einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag zu aktuellen Debatten über die Einwanderungsgesellschaft.“

Auch die Soziologin Prof. Dr. Naika Foroutan betont: „Wir haben in den letzten Jahren – nicht zuletzt im Zuge der Sarrazin-Debatte – festgestellt, dass unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Islam und Muslimen, Migration und Flucht nicht gegen das Bauchgefühl der Menschen ankamen. Der Mediendienst schafft es, diese einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“

Der Rat für Migration (RfM) ist ein bundesweiter Zusammenschluss von über 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Disziplinen. Seine zentrale Aufgabe sieht der RfM unter anderem darin, politische Entscheidungen und öffentliche Debatten über Migration, Integration und Asyl kritisch zu begleiten. Er ist außerdem Projekträger vom „Mediendienst Integration“.